

ELLA`S GEIST

Fantasy-Comedy

Staffel 01 / Folge 01

Ella und das fette Erbe (AT)

Drehbuch

von

Kati Buschmann & Bernd Roeder

Fassung vom 01.03.2020

PERSONEN-VERZEICHNIS

ELISABETH (ELLA) ENGEL	taffe junge Frau, dem Leben sehr positiv eingestellt
AGNES ENGEL	Ellas rüstige Oma
KONRAD NEUMANN	Privatdetektiv a.D., derzeitige Tätigkeit: Geist
KOK ROBERT STAHLBERGER	BKA-Mann, der vom Glück verlassen scheint

PERSONEN IN DER FOLGE:

DIRK HOLLAND	(40) Chef eines Call Centers
WALTER BIRKENHAHN	(70) alter Freund von Agnes und Vermieter des Pachtgrundstückes der Engels
Dr. JONAS STEFFEN	(35) Notar, ein wenig bieder
SYBILLE MARLEN SCHNEIDER	(55) Sekretärin des Notars, sehr adrett

KOMPARSEN

- MITARBEITER DES CALL-CENTERS
- PASSANTEN AUF DER STRASSE
- TAXIFAHNER

Bild 1. Snap-Shot – Berlin A/T

Bild 2. Call-Center I/T

Ella - Walter Birkenhahn (Voice) - Dirk Holland - Mitarbeiter Call-Center (Komp.)

Bild 3. Straße vor Call-Center A/T

Ella - Passanten (Komp.)

Bild 4. Fahrt im Auto – 01 I/T

Ella

Bild 5. Call-Center I/T

Ella - Dirk Holland - Mitarbeiter Call-Center (Komp.)

Bild 6. Straße vor Call-Center I/T

Ella Passanten (Komp.)

Bild 7. Fahrt im Auto – 02 I/T

Ella - Agnes (Voice)

Bild 8. Vor Polizeirevier A/T

Ella - Robert - Passanten (Komp.)

Bild 9. Vor Polizeirevier A/T

Ella - Agnes - Passanten (Komp.)

Bild 10. Fahrt im Auto (03) I/T

Ella - Agnes

Bild 11. Bungalow Engel I/T

Ella - Agnes

Bild 12. Kanzlei Dr. Steffen I/T

Ella - Agnes - Dr. Jonas Steffen - Sekretärin Schneider

Bild 13. Straße vor der Kanzlei A/T

Ella - Agnes - Dr. Jonas Steffen - Passanten (Komp.)

Bild 14. Fahrt im Auto (04) I/T

Ella - Agnes

Bild 15. Irgendwo in der Stadt A/T

Ella - Agnes - Taxifahrer (Komp.) - Passanten (Komp.)

Bild 16. Vor Bahnhof Ella A/T
Ella - Passanten (Komp.)

Bild 17. Vor Haus Walter A/T
Agnes - Walter Birkenhahn - Taxifahrer (Komp.) - Passanten (Komp.)

Bild 18. Im Bahnhof Ella I/T
Ella

Bild 19. Bahnhof Ella – Garten – Garage A/T
Ella - Konrad

Bild 20. Vor Bahnhof Ella A/T
Agnes - Taxifahrer (Komp.) - Passanten (Komp.)

Bild 21. Bahnhof Ella – Büro Detektei I/T
Ella - Konrad

Bild 22. Bahnhof Ella – Flur vor Büro I/T
Ella - Agnes

Bild 23. Bahnhof Ella – Büro Detektei I/T
Ella - Agnes - Konrad

Bild 24. Bahnhof Ella – Flur vor Büro I/T
Ella - Agnes

Bild 25. Bahnhof Ella – Büro Detektei I/T
Ella - Agnes - Konrad

01.-1. SNAP-SHOT – BERLIN**A/T**

Die Berliner Innenstadt in der Mittagsstunde. Die Kamera schwenkt zu einem modernen Bürohochhaus.

Die Kamera fokussiert auf eines der Bürofenster in einem der oberen Stockwerke.

01.-2. CALL-CENTER**I/T****ELLA - WALTER BIRKENHAHN (VOICE) - DIRK HOLLAND - MITARBEITER CALL-CENTER (KOMP.)***Mittags*

Die Kamera schwenkt über die diversen kleinen Büroabteile des Großraumbüros. Alle Mitarbeiter betreiben emsig Telefon-Akquise. Durch die Reihen geht DIRK HOLLAND, Chef des Call-Centers und nickt dem einen oder anderen zufrieden und aufmunternd zu.

Die Kamera schwenkt weiter und verweilt an einem der kleinen Büroabteile, weit hinten in der Ecke. Wir sehen ELISABETH ENGEL über die Schulter. Man erkennt auf dem Bildschirm des PCs, Ella spielt irgendein Kartenspiel und kümmert sich nicht um die Arbeit.

Ein Telefonklingeln ertönt. Ella seufzt und schiebt gelangweilt ihr Headset zurecht.

(evtl. Wechselschnitt Ella / Walter)

ELLA

(gelangweilt) Dabbeljuh-Emm-Emm - We make Money. Was kann ich für Sie tun?

WALTER BIRKENHAHN (VOICE)

Guten Tag. Äh... Sie haben mir da ein Angebot zugeschickt. Mit der Post. Das würde ich gerne annehmen. Es geht um die Rentenverbesserung.

ELLA

Onkel Walter?

WALTER BIRKENHAHN (VOICE)

Ella? Na, wenn das kein Zufall ist! Also, wenn Du da arbeitest, bei dieser Firma... „Dabbeldu“ und so, dann muss das ja gut sein. Weißt Du was, da nehme ich doch gleich mal zwei davon!

ELLA

(leise, intensiv) Nein, nimmst Du nicht! Das Produkt ist totaler Schrott. Die wollen Dich nur abzocken!

WALTER BIRKENHAHN (VOICE)

Aber hier steht, das ist eine ganz sichere Geldanlage!

ELLA

(leise, intensiv) Onkel Walter! Schmeiß die Post weg und gut ist. Vertrau mir.

WALTER BIRKENHAHN (VOICE)

Aber...

ELLA

(laut) Da gibt's kein „aber“! Diese Versicherung ist voll Kacke! Schmeiß die Werbung in den Müll, wo sie hingehört! Fuck!!

Im Großraumbüro ist es schlagartig still. Wütend reißt sich Ella das Headset vom Kopf.

Plötzlich steht der Chef des Call-Centers hinter Ella.

DIRK HOLLAND

(erschüttert) Frau Engel, in mein Büro. Sofort!

VORSPANN

01.-3. STRASSE VOR CALL-CENTER**A/T****ELLA - PASSANTEN (KOMP.)**

Mittags

Ella kommt aus dem Haus. In den Händen hält sie einen Karton mit ihren Habseligkeiten aus dem Büro.

Ella geht zu ihrem alten OPEL, öffnet die Beifahrertür und lädt ihr Zeug auf die hintere Sitzbank. Ella steigt in ihr Auto. Hinter dem Scheibenwischer steckt ein Knöllchen.

ELLA

(genervt) Och, nee, ne...

Ella steigt aus, reißt das Knöllchen vom Scheibenwischer, steigt wieder ein und wirft das Knöllchen ins Handschuhfach – zu einer ganzen Reihe anderer Strafzettel.

Ella will den Opel starten, doch der springt nicht an.

ELLA

Komm schon, komm schon...

Ella versucht wieder den OPEL zu starten.

ELLA

(wütend) Ich hau dich in die Schrottpresse, blöde Drecks-Karre!

Der OPEL springt an.

ELLA

Na, geht doch!

Ella fährt erleichtert los.

01.-4. FAHRT IM AUTO - 01**I/T**

ELLA

GREEN-BOX

Während der Fahrt, mittags

Ella fährt durch die Stadt. Ihr Handy klingelt in ihrer Handtasche, die auf dem Beifahrersitz liegt. Ella wirft einen kurzen Blick auf ihre Tasche.

ELLA

(leicht genervt) Ja, Moment...

Ella fährt über eine Kreuzung. Von links kommt ein großer Lastwagen und knallt Ella in voller Fahrt in die Fahrerseite.

Schwarzbild

01.-5. CALL-CENTER**I/T****ELLA – DIRK HOLLAND – MITARBEITER CALL-CENTER (KOMP.)***Mittags**Ella schreckt hoch. Sie sieht sich erschrocken um und registriert, dass sie an ihrem Schreibtisch in dem kleinen Abteil des Großraumbüros sitzt.***ELLA**

(erschrocken) Puh...
(atmet tief durch) Och...
(atmet tief durch) Oi, joi, joi...

*Ella seufzt erleichtert und lächelt.**Dirk Holland geht vorbei.***DIRK HOLLAND**

(im Vorbeigehen) Sie sind ja immer noch da, Frau Engel! Hatte ich nicht gesagt, Sie sollen Ihr Zeug zusammenpacken!

ELLA

(erstaunt) Was?

Ella sieht ihrem Ex-Chef verwundert hinterher.

01.-6. STRASSE VOR CALL-CENTER**A/T****ELLA – PASSANTEN (KOMP.)***Mittags**Ella kommt aus dem Haus. In den Händen hält sie einen Karton mit ihren Habseligkeiten aus dem Büro.**Ella geht langsam auf ihren alten OPEL zu, öffnet die Beifahrertür und stellt den Karton auf die hintere Sitzbank.**Dann geht Ella zum Kofferraum und schaut vorsichtig um den Wagen herum.**Erleichtert registriert sie, dass die Fahrerseite nicht beschädigt ist.**Ella steigt in den Wagen. Ihr Blick geht zum Scheibenwischer. Als sie dort kein Knöllchen sieht, atmet sie kurz durch und startet den Wagen. Der OPEL springt sofort an.***ELLA***(zu sich) Ganz ruhig, Ella, alles gut...**Ella fährt los.*

01.-7. FAHRT IM AUTO - 02**I/T****ELLA – AGNES (VOICE)****GREEN-BOX***Mittags**Ella fährt durch die Stadt. Ihr Handy klingelt in ihrer Handtasche, die auf dem Beifahrersitz liegt. Ella wirft einen kurzen Blick auf ihre Tasche.***ELLA**

(leicht genervt) Ja, Moment...

*Ella hält den Wagen an. Sie steht in der Nähe der Kreuzung aus Bild 01-4. Ella nimmt ihre Handtasche und wühlt nach ihrem Handy, das immer noch klingelt. Dabei sieht sie Richtung Kreuzung. Die Ampel schaltet gerade auf Grün. In dem Moment rast ein Lastwagen (aus Bild 01-4) von links nach rechts über die Kreuzung. Ella ist verwundert und nimmt langsam das Handy ans Ohr.***ELLA**

Ja?

AGNES (VOICE)

Hallo, Ella, ich bin´s.

*Ella macht ein fragendes Gesicht und drückt das Handy fester an ihr Ohr.***ELLA**

Hallo?

AGNES (VOICE)

Hallo?

ELLA

(erstaunt) Oma?

AGNES (VOICE)

Ja.

ELLA

(verwundert) Oma Agnes?

AGNES (VOICE)Na, sicher doch. Oder hast Du noch andere...
Omen? – Alles in Ordnung bei Dir?

ELLA

Weiß nicht so recht. Ist irgendwie ´ne seltsame Geschichte...

AGNES (VOICE)

(fällt ins Wort) Ja, kannst Du mir später erzählen. Jetzt brauch ich erst mal Deine Hilfe. Kannst Du mich abholen? Rosenstraße 1? Erster Stock, Zimmer 1-1-0?

ELLA

Wann denn?

AGNES (VOICE)

Am besten wäre – sofort! Oder störe ich Dich bei irgendwas?

ELLA

Nee, nee, schon gut, ich komme.

AGNES (VOICE)

Ja, dann mach mal schnell.

Ella will etwas erwidern, doch Agnes hat schon aufgelegt. Ella sieht ihr Handy an.

ELLA

Irgendwas stimmt doch hier nicht...

Ella legt den Gang ein und fährt los.

01.-8. VOR POLIZEIREVIER**A/T****ELLA - ROBERT - PASSANTEN (KOMP.)**

Direkter Anschluss, mittags

Ella stoppt den Wagen vor dem Eingang des Gebäudes und steigt aus. Sie sieht sich um und bemerkt, dass sie vor einem Polizeirevier steht.

ELLA

(zu sich) Oh, bitte, Oma...Bei den Bullen? Echt jetzt?

Ella verschließt ihr Auto auf der Beifahrerseite. Als sie sich umdreht und zum Gebäude gehen will, stößt sie mit KOK ROBERT STAHLBERGER zusammen.

ELLA

Hoppla. Na, Sie haben´s ja eilig!

ROBERT

Tut mir leid...

Ella sieht, dass Robert einen Karton mit irgendwelchen Büro-Sachen in den Händen hält.

ELLA

Oh, das kenne ich. Hab ich auch schon erlebt, schon oft. Gerade heute erst wieder. Und irgendwie sogar gleich zweimal! Ach, egal. Aber das Leben geht weiter. Also, Kopf hoch, Kollege! Wird schon!

Ella boxt Robert kameradschaftlich an die Schulter und geht dann zum Gebäude.

ROBERT

Ähm...

Robert sieht ihr etwas erstaunt hinterher und geht dann, Kopf schüttelnd, zu seinem Auto.

Ella verschwindet im Gebäude.

Das Bild klappt um und wechselt ins folgende Bild 1-9.

01.-9. VOR POLIZEIREVIER**A/T****ELLA - AGNES - PASSANTEN (KOMP.)**

Direkter Anschluss, mittags

Ella und ihre OMA AGNES kommen aus dem Haus und gehen zum Auto. Dabei:

ELLA

(amüsiert) Du bist auf Onkel Walter mit der Handtasche los?

AGNES

Da kann der aber froh sein, dass ich keine Bratpfanne in der Hand hatte!

ELLA

(lacht) Geht man so mit alten Freunden um?

AGNES

Alt stimmt. Über „Freunde“ will ich nicht reden!

Agnès bleibt stehen.

AGNES

Der hat doch wirklich die Pacht für unsern Bungalow um 30 Euro erhöht. Einfach so!

ELLA

Wann genau hat er denn das zum letzten Mal gemacht?

AGNES

Keine Ahnung, vor dreißig Jahren?

ELLA

Na, dann...

AGNES

Was?! Und so gehen also alte Freunde miteinander um! Pff...

Ella sieht kurz zu Agnes und lächelt.

AGNES

Ich sag Dir mal, was Walter Birkenhahn ist: Ein Miethai. Und zwar einer von der übelsten Sorte!

Ella und Agnes sind am OPEL angekommen. Ella schließt die Beifahrertür auf. Dann nimmt sie die erstaunte Agnes spontan in den Arm.

ELLA

Ich bin so froh, dass ich Dich habe!

AGNES

Schon gut, schon gut. Ich kriege keine Luft!

Ella lässt Agnes los und öffnet die Beifahrertür. Agnes steigt ein. Dabei:

AGNES

Irgendwie bist Du heute besonders seltsam, Ella. Ist bei Dir wirklich alles in Ordnung?

ELLA

(lächelt) Keine Ahnung. Aber egal. Denn so, wie's jetzt ist, ist es einfach nur geil, irgendwie...

Ella lächelt Agnes betont freundlich an und will gerade die Beifahrertür schließen, als Agnes auf den Scheibenwischer zeigt.

AGNES

Ich hoffe, das ist heute dein erster?

ELLA

Sag mal... das gibt's doch nicht! Mann...

Ella reißt das Knöllchen vom Scheibenwischer und setzt sich genervt ins Auto. Sie reicht es Agnes, die es automatisch ins Handschuhfach tut.

AGNES

Findest Du nicht, es wäre mal Zeit, die Dinger da... einzulösen? Nicht, dass es noch Ärger gibt – mit den Behörden.

ELLA

Du musst Dich gerade melden! Wer ist denn heute von der Polizei verhaftet worden? Wegen schwerer Körperverletzung?

AGNES

Na, na, na, wir wollen mal nicht übertreiben! Und nun los, ich will endlich wieder nach Hause. Und dann gibt es erstmal eine schöne Tasse Kaffee!

Ella und Agnes lächeln sich an. Ella startet den Opel.

01.-10. FAHRT IM AUTO (03)**I/T**

ELLA - AGNES

GREEN-BOX*Während der Fahrt, mittags**Agnes sieht kurz zum Karton auf dem Rücksitz. Dann zu Ella.***AGNES**

Und? Ansonsten alles gut bei Dir?

ELLA

Klar. Warum fragst Du?

AGNES

Och, nur so... Wieso hast Du eigentlich Zeit, mit mir in der Gegend rumzukutschen?

ELLA

Entschuldigung, Du hattest mich angerufen! Der angebliche Notfall, schon vergessen?

AGNES

Und da konntest Du so einfach aus dem Büro verschwinden?!

ELLA

(unsicher) Klar doch...

AGNES

Du bist wiederum rausgeflogen. Stimmt's oder hab ich Recht?

ELLA

Wie kommst Du denn darauf?

AGNES

Der Karton da... (weist kurz nach hinten) Oder habt ihr im Büro gerade „Aufräum-Woche“?- Also?

ELLA

In dem bescheuerten Call-Center zocken die die Leute ab. Da hab ich echt keinen Bock drauf. Und schon gar nicht, wenn es um Freunde der Familie geht.

AGNES

Freunde der Familie?

ELLA

Na, Onkel Walter hat angerufen. Der hatte so ´ne Info-Post im Briefkasten. Wenn ich ihm die Versicherung verkauft hätte, hätte der sich dumm und dämlich bezahlt. Für nüscht! Da musste ich einfach hinschmeißen!

AGNES

(seufzt) Ach, Ella-Mädel, ich versteh Dich ja.
(schnippisch) Auch wenn ich persönlich jetzt Walter nicht mehr unbedingt als Freund der Familie bezeichnen würde.

Agnes sieht kurz zu Ella.

AGNES

Aber das Gerechtigkeits-Gen ist bei uns Engels eben sehr stark ausgeprägt.
(setzt neu an) Und wie soll´s nun weitergehen mit Dir?

ELLA

(belustigt) Ich hab Null Ahnung!

Agnes seufzt und sieht wieder zu Ella. Dann müssen beide lächeln. Agnes schüttelt den Kopf.

AGNES

Du bist echt unmöglich!

ELLA

(lächelnd) Ja, ne... Wird eben nie langweilig mit uns zwei Hübschen!

01.-11. BUNGALOW ENGEL**A/T****ELLA - AGNES***Mittags*

Der hübsche große Bungalow von Ella und Agnes. Eine ziemlich große Terrasse mit gemütlichen Gartenmöbeln. Kaffee und Kuchen auf dem Tisch. Agnes sitzt entspannt auf der Terrasse und trinkt genussvoll eine Tasse Kaffee. Auf dem Tisch liegen Agnes Smart-Phone und ihr Tablet-PC.

AGNES

(atmet tief durch) Ach ja, zuhause ist es doch am allerschönsten.
(laut) Ella, Kaffee wird kalt!

Ella taucht an der Terrasse auf, in der Hand einige Briefe.

ELLA

War nur schnell die Post holen.

Ella lässt sich ebenfalls in einen Sessel plumpsen. Agnes angelt sich die Post.

ELLA

(grinst) Ist doch eh nur Werbung!

Ella beobachtet lächelnd Agnes, die die Post durchgeht. Agnes wirft Ella einen misstrauischen Blick zu.

AGNES

Ist was?

ELLA

(lächelt) Nö, was soll'n sein?

AGNES

Weiß nicht, darum frag ich ja.

ELLA

(seufzt) Das Leben ist schön...

AGNES

Wenn Du das sagst...

Agnes widmet sich wieder kopfschüttelnd der Post zu. Sie hält triumphierend einen Brief hoch.

AGNES

(lächelnd) Von wegen, nur Werbung! Und was ist das hier? Fensterpost für Dich, liebe Ella! Sieht amtlich aus. Bestimmt von den Behörden!

Agnes reicht ihr den Brief. Ella reißt ihn auf und überfliegt die Zeilen.

ELLA

(tonlos) Ach, du Scheiße...

AGNES

(besorgt) Alles ok?

ELLA

(ungläubig) Von einem Notar. Ich habe geerbt.

AGNES

Was? - Geerbt?

ELLA

Ja. Ein Grundstück.

AGNES

Ein Grundstück?

ELLA

Ja. Hier, in Berlin. Und sofort nutzbar.
(erstaunt) Von meinem verstorbenen Onkel,
väterlicherseits. Hä?

AGNES

Ich versteh nur Bahnhof! Zeig mal her.

Agnes nimmt Ella den Brief aus der Hand.

ELLA

(erfreut) Ich habe noch nie was gewonnen. Und schon gar nicht irgendwas geerbt.

AGNES

Ja, wie denn auch? Ich leb ja noch. Und andere Verwandte hast Du keine.

ELLA

Was ist mit diesem toten Onkel, väterlicherseits?

AGNES

„Konrad Neumann“? Der Name sagt mir gar nichts. Deine Mutter hat ja nie gesagt, wer Dein Vater ist.

ELLA

Ich weiß. Aber der Notar muss doch irgendwelche Infos haben, nee?! Den rufen wir gleich mal an und fragen, oder?!

Agnes greift zum Tablet-PC und tippt darauf herum.

AGNES

Moment. Das machen wir ganz anders... Ich frag mal Dr. Google.

(zu sich) Notar Dr. Jonas Steffen...

(erfreut) Aha. Der Mann hat heute bis 18 Uhr seine Kanzlei geöffnet. Ist gar nicht weit. Los, da fahren wir jetzt hin!

Agnes springt auf.

AGNES

Nun komm schon! Mein Gott, bin ich aufgeregt!

Agnes zieht los. Ella greift sich den Brief und geht hinterher.

01.-12. KANZLEI DR. STEFFEN**I/T****ELLA - AGNES - DR. JONAS STEFFEN - SEKRETÄRIN SCHNEIDER**

Gleicher Tag, früher Nachmittag.

Ella und Agnes sitzen im Büro von Dr. Steffen. Ella studiert die Unterlagen. Der Notar macht einen zerstreuten Eindruck, er scheint derzeit ein wenig überfordert.

ELLA

Ist das alles?

DR. JONAS STEFFEN

Was meinen Sie mit „alles“?

ELLA

Na, kein Brief, kein Foto, keine Erklärung? Nur das hier?

DR. JONAS STEFFEN

Das ist ein Testament, Frau Engel. Und Sie sind die einzige Erbin, und etwas anderes kann ich dazu auch nicht sagen. Leider.

AGNES

Meine Enkelin meint, Sie müssten doch mehr darüber wissen... irgendwie. Oder nicht?

DR. JONAS STEFFEN

Liebe Frau Engel. Und auch Sie, Frau... Engel. Ich kann Ihnen wirklich nichts weiter zu dem Vorgang sagen.

(referiert) Sie, Frau Elisabeth Engel, wurden von Ihrem Onkel, Herrn Konrad Neumann, als Alleinerbin seines Besitzes in diesem Testament bedacht. Ihr Onkel ist bedauerlicherweise vor einem knappen dreiviertel Jahr bei einem Unfall ums Leben gekommen. Ich kann Ihnen aber weder etwas zu diesem Unfall sagen, noch wann oder wo Ihr Onkel beerdigt wurde.

AGNES

Und das kommt Ihnen nicht seltsam vor, junger Mann?

DR. JONAS STEFFEN

Frau Engel, ich kenne ja Herrn Neumann gar nicht. Er muss ein Klient meines Vaters gewesen sein.

AGNES

Na, dann fragen wir doch einfach Ihren Vater.

DR. JONAS STEFFEN

Das ist leider nicht möglich, Frau Engel. Mein Vater ist vor einigen Wochen schlagartig an Alzheimer erkrankt, er befindet sich in einer Pflegeeinrichtung.

AGNES

Klingt für mich irgendwie vertraut...

Ella sieht Agnes fragend an. Agnes winkt nur ab.

Ella hat plötzlich starke Kopfschmerzen. Ihr ist, als müsse ihr Kopf zerspringen.

AGNES

Ella?! Alles in Ordnung?

ELLA

(schreckt auf) Was? Ja, ja, alles gut, irgendwie...

Agnes nickt zufrieden, tätschelt kurz Ellas Hand und wendet sich an den Notar.

ELLA

Ich wollte sagen, das tut mir leid, mit Ihrem Vater.

DR. JONAS STEFFEN

Na, mir erst! Ich musste seine Kanzlei kurzfristig übernehmen. Was meinen Sie, was hier los ist? Ein einziges Durcheinander. Mein Vater kann überhaupt keinerlei Auskünfte geben. Es ist, als hätte er schlagartig alles vergessen. Wenn ich Frau Schneider, seine langjährige Sekretärin, nicht hätte...

Dr. Steffen winkt resigniert ab.

AGNES

Vielleicht kann die uns ja weiterhelfen?

DR. JONAS SCHNEIDER

Das wäre möglich. (ruft) Frau Schneider, kommen Sie bitte mal...

Frau Schneider betritt das Büro.

FRAU SCHNEIDER

Ja, Herr Doktor?

DR. JONAS STEFFEN

Frau Schneider, sind Sie mit dem Fall „Testament Konrad Neumann“ vertraut?

FRAU SCHNEIDER

Konrad Neumann? Dieser Name ist mir völlig unbekannt. Ich weiß nicht, wann Ihr Herr Vater diese Mandantschaft übernommen hat.

DR. JONAS STEFFEN

Verstehe. Danke, Frau Schneider.

Frau Schneider nickt und verlässt diskret das Büro, diesmal schließt sie die Tür.

DR. JONAS SCHNEIDER

(bedauernd) Tja... wie gesagt, ein einziges Durcheinander.

AGNES

Na gut, aber... ist denn dieses Testament trotzdem... gültig?

DR. JONAS STEFFEN

Davon können Sie ganz beruhigt ausgehen.

ELLA

Ja, aber dieser Zusatz hier, mit dieser komischen Privatdetektei... das verstehe ich nicht.

Dr. Steffen wirft kurz einen Blick auf das Testament.

DR. JONAS STEFFEN

Nun, Frau Engel, das ist doch ganz einfach: Sie können die Erbschaft nur antreten, wenn Sie die im Gebäude befindliche „Private Ermittlungsagentur“ Ihres Onkels weiterführen.

ELLA

Ich weiß nicht...

AGNES

Was gibt's da nicht zu wissen? Du hast eine Villa geerbt, sofort beziehbar...

DR. JONAS STEFFEN

(fällt ins Wort) Ein großes Gebäude, Frau Engel.

AGNES

Ja. Könnte... „ein großes Gebäude“... nicht vielleicht zufällig eine Villa sein?

DR. JONAS STEFFEN

Nun, von der Sache her schon, aber...

AGNES

Sehr gut. Dann bringen Sie doch bitte mit Ihren Spitzfindigkeiten nicht noch mehr Unruhe in diese „Sache“. Das Ganze ist schon verwirrend genug, finden Sie nicht?

Der Notar nickt nur kurz.

AGNES

So, Ella, und Du zickst jetzt hier mal nicht so rum!
Erstens bist Du seit ein paar Stunden sowieso ohne
feste Anstellung. Und zweitens hast Du ja mich.
Wäre doch gelacht, wenn wir das nicht zusammen
hinkriegen würden!

ELLA

Also gut, ich unterschreibe.

AGNES

(Stoßgebet gen Himmel) Danke!

*Ella nimmt den Stift, der auf dem Schreibtisch liegt und unterschreibt. Agnes und Dr.
Steffen atmen erleichtert auf.*

ELLA

Hoffentlich geht das nicht in die Hose!

AGNES

Da passe ich schon auf! Und Du bist jetzt eine „Gute
Partie“!

Agnes wendet sich an den Notar.

AGNES

Apropos... Sie sind wohl derzeit nicht in festen
Händen, junger Mann?

DR. JONAS STEFFEN

(erschrocken) Wie meinen Sie das denn?

ELLA

Meine Großmutter meint gar nichts. Komm schon,
Agnes, Abmarsch nach Hause. Und Ihnen danke ich
für Ihre Mühe. Und für Ihre Geduld mit meiner Oma!

Ella greift eine der unterschriebenen Unterlagen und schiebt Agnes aus dem Büro.

DR. JONAS STEFFEN

(leicht verwirrt) Kein Problem. Gerne, gerne...

01.-13. STRASSE VOR DER KANZLEI**A/T****ELLA - AGNES - DR. JONAS STEFFEN - PASSANTEN (KOMP.)***Direkter Anschluss, früher Nachmittag**Ella und Agnes kommen aus dem Haus.***ELLA**

Was war das denn eben?

AGNES

Was denn?

ELLA

Der Mann muss ja von uns denken, wir sind.... keine Ahnung, was wir sind...

AGNES

Jetzt sei mal entspannt, Mädels! Wenn Du nicht endlich ein bisschen aktiver wirst, endest Du noch als alte Jungfer!

ELLA

Ach, deshalb soll ich mich jetzt gleich jedem an den Hals schmeißen, oder was?

AGNES

Doch nicht jedem! Aber Du bist jetzt wohlhabend! Da muss man besonders vorsichtig sein. Wegen der Erbschleicher!

ELLA

(belustigt) Oma, sei mal nicht sauer, aber jetzt spinnst Du wirklich!

*Ella öffnet die Beifahrertür des OPELs und schiebt Agnes ins Auto.***AGNES**

Ja, mach Dich nur lustig über mich. Aber wenn dann die Kuh in den Brunnen gefallen ist, tanz ich mit dem Kind nicht auf dem Eis... (zögert schon beim Sprechen)

*Ella steigt ins Auto.***ELLA**

(ironisch) Was immer Du meinst.

Ella startet den Wagen, er springt an.

ELLA

(grinst) Na dann, auf zu unserem Märchenschloss!

Agnes sieht, wie Dr. Steffen aus dem Haus kommt, aufgeregt mit den Armen winkend.

DR. JONAS STEFFEN

(atemlos, ruft) Frau Engel! Moment bitte! Warten Sie, Frau Engel!

AGNES

Ella, stopp! – (lächelnd) Sieht so aus, als hättest Du doch einen neuen Verehrer.

Agnes kurbelt das Fenster herunter.

AGNES

(erfreut) Herr Dr. Steffen. Die Chance wäre fast vertan.

Agnes zwinkert Dr. Steffen zu.

DR. JONAS STEFFEN

(atemlos) Frau Engel, ich muss... ich habe... Sie können doch nicht...

Agnes sieht Dr. Steffen erwartungsvoll an und nickt ihm aufmunternd zu. Dr. Steffen holt tief Luft.

DR. JONAS STEFFEN

Die Schlüssel! Die hatten Sie im Büro vergessen.

Agnes macht ein enttäuschtes Gesicht. Dr. Steffen reicht Agnes die Schlüssel.

ELLA

Tut mir echt leid, dass wir Ihnen so viele Umstände machen.

DR. JONAS STEFFEN

Schon gut.

AGNES

(zum Notar) Noch mal kurz zu vorhin: Sind Sie nun alleinstehend? Weil, Sie tragen gar keinen Ring.

ELLA

Oma, lass doch den Mann in Ruhe! Wir müssen los.

DR. JONAS STEFFEN

Frau Engel, ich bin verheiratet. Und mein Ring ist gerade beim Goldschmied und muss enger gemacht werden. Ich bin nämlich seit einiger Zeit Veganer.

AGNES

Och, das tut mir aber leid! Gute Besserung!

ELLA

(schnell) Also, nochmals Danke und alles Gute!

Ella rollt mit den Augen und fährt los. Der Notar sieht dem Auto mit einem erleichterten Seufzer hinterher.

01.-14. FAHRT IM AUTO (04)**I/T**

ELLA - AGNES

GREEN-BOX*Direkter Anschluss, früher Nachmittag**Während der Fahrt.***ELLA**

Das war voll peinlich, das weißt Du!

AGNES

Mein Gott, nun sei mal nicht so empfindlich. Man soll den Stier bei den Eiern packen, solange er heiß ist!

ELLA

(amüsiert) Besonders, wenn man noch ein paar Hörner im Feuer hat!

AGNES

Was ist das denn für ein albernes Sprichwort?

*Ella winkt nur ab.***AGNES**

Ella, ich will doch nur, dass es Dir gut geht.

ELLA

Weiß ich doch! Und weißt Du, was ich noch weiß?

AGNES

Nee, woher?

ELLA

Was für mich gut ist. Ich bin nämlich schon erwachsen!

AGNES

Aber noch nicht so lange wie ich.

ELLA

(lächelt) Oma, Du machst mich fertig!

AGNES

(plötzlich) Ach, Ella, halte mal an.

ELLA

Was denn nun schon wieder?

AGNES

Ich muss noch schnell was erledigen. Lass mich mal hier raus.

ELLA

Was, hier? Ich kann Dich doch fahren. Sag einfach, wo Du hinwillst!

AGNES

Nee, lass mal. Ich steige hier aus und komme nachher mit dem Bus. Alles gut...

ELLA

Echt? Wie gesagt...

AGNES

Halte an!

Ella bremst.

01.-15. IRGENDWO IN DER STADT**A/T****ELLA - AGNES - TAXIFAHNER (KOMP.) - PASSANTEN (KOMP.)**

Direkter Anschluss, früher Nachmittag

Ella hält das Auto am Straßenrand an, Agnes steigt aus.

ELLA

Und Du bist Dir sicher?

AGNES

Mein liebes Kind! Sicher? Ich? - Natürlich! Und nun
fahr endlich los, wir sehen uns!

ELLA

Ok. Hab Dich lieb!

AGNES

Hab Dich auch lieb, Ella!

*Ella fährt hupend ab. Agnes sieht ihr zufrieden hinterher. Dann macht sie ein
kampfentschlossenes Gesicht.*

AGNES

(zu sich) So, mein lieber Herr Birkenhahn. Und jetzt
mal zu uns beiden.

*Agnes sieht sich auf der Straße um. Dann geht sie auf die Straße, stoppt mit
erhobener Hand ein entgegenkommendes Taxi und steigt ein. Das Taxi fährt los.*

01.-16. VOR BAHNHOF ELLA**A/T****ELLA - PASSANTEN (KOMP.)**

Anschluss, früher Nachmittag

Kamerablick vom Bahnhof Richtung Straße. Wir sehen nicht, um was für ein Gebäude es sich handelt!!

Ella kommt mit ihrem OPEL vorbeigefahren. Plötzlich hört man Bremsen quietschen. Ella kommt im Rückwärtsgang langsam zurück und hält. Sie steigt aus dem Auto aus und schaut Richtung Gebäude. Ella stemmt die Arme in die Seite.

ELLA

(halblaut, bewundernd) Ach, du Scheiße...

01.-17. VOR HAUS WALTER**A/T****AGNES - WALTER BIRKENHAHN - TAXIFAHNER (KOMP.) - PASSANTEN (KOMP.)**

Gleicher Tag, früher Nachmittag.

Das Taxi fährt vor. Agnes steigt aus und wendet sich kurz dem Taxifahrer zu.

AGNES

Sie warten hier, junger Mann. Das dauert nicht lange.

Agnes geht zur Gartentür und will gerade klingeln, da sieht sie WALTER BIRKENHAHN im Garten herumwerkeln. Agnes macht ein kampfschlossenes Gesicht.

AGNES

Hallo, „mein Freund“!

Walter blickt auf und sieht Agnes. Er geht mit der Hacke in der Hand zum Zaun.

WALTER BIRKENHAHN

(erfreut) Agnes! Willst Du Dich entschuldigen?

AGNES

Was? Wofür denn?

WALTER BIRKENHAHN

Für den Hausfriedenbruch und die versuchte Körperverletzung! Aber keine Sorge, ich habe die Anzeige zurückgenommen.

AGNES

Ach, hast Du das, ja?! Und nun soll ich Dir wohl noch dankbar sein, oder was? Wer hat denn diesen Streit aus der Latte gebrochen?

WALTER BIRKENHAHN

Apropos Latte, also Zaun... Willst Du nicht erst einmal hereinkommen?

AGNES

Will ich nicht. Ich will Dir nur meine Meinung sagen! Ich bin ja nun wirklich eine Seele von Mensch, da kannst Du alle fragen, die mich kennen.

WALTER BIRKENHAHN

(leicht amüsiert) Aber?

AGNES

Aber ich kann Unrecht nicht ertragen. Und Du hast ja mit Deiner Geldgier den Stein erst ins Rollen gebracht!

WALTER BIRKENHAHN

(lächelnd) Agnes, jetzt beruhige Dich bitte. Und vergiss doch dieses dumme Missverständnis.

AGNES

(steigert sich herein) Ach, erst machst Du so einen Aufstand und jetzt soll ich so tun, als wäre nichts gewesen? Und die Peinlichkeit mit der Polizei? Und was sollen die Nachbarn von mir denken?

WALTER BIRKENHAHN

(lächelnd) Agnes, es hat Dich noch nie gekümmert, was die Nachbarn von Dir denken! Was ist eigentlich los mit Dir?

AGNES

(laut) Du willst wissen, was mit mir los ist? Ella und ich haben eine Villa geerbt, das ist los! Und weißt Du, was noch los ist? Wir kündigen. Und zwar mit sofortiger Wirkung!

WALTER BIRKENHAHN

(erstaunt) Wie?

AGNES

Da staunst Du, was? In spätestens einer Woche sind wir nämlich ausgezogen. Und dann kannst Du ja sehen, wer Deine Wuchermiete bezahlt! Wir jedenfalls sind raus! Schluss! Punkt! Ende!

WALTER BIRKENHAHN

Agnes, lass uns doch noch mal vernünftig über alles reden, ich bitte Dich!

AGNES

Ich zeige Dir, was vernünftig ist!

Dabei macht sie diese typische Bewegung, bei der man einen Arm ausstreckt, die Hand des anderen Arms auf die Ellenbeuge legt und den Unterarm des ausgestreckten Armes schwungvoll wie einen Hebel hochbewegt. Da sie dabei ihren Mittelfinger ausstreckt, kann man schon getrost von einer Beleidigung sprechen. Agnes verlässt höchst zufrieden den leicht erstaunten Walter Birkenhahn. Der Taxifahrer springt aus dem Auto und reißt die hintere Tür auf. Agnes nickt ihm zu und steigt ein. Der Taxifahrer steigt ein und fährt davon.

01.-18. IM BAHNHOF ELLA**I/T****ELLA***Anschluss Bild 1-13*

Ella geht einen Flur entlang. Rechts und links des Weges gibt es verschiedene Türen. Ella öffnet einige der Türen und wirft einen kurzen Blick hinein. Mit einem tiefen zufriedenen Seufzer stellt sie lächelnd fest, die Zimmer sind modern eingerichtet, das Ganze mache einen gemütlichen Eindruck.

Eingerichtet und möbliert sind: Küche, Bad, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Büro Detektei (da sieht Ella noch nicht hinein!!). Es gibt einige Zimmer, die renoviert sind, aber total leer stehen.

ELLA

(halblaut) Und das ist jetzt alles meins... Wahnsinn!

01.-19. BAHNHOF ELLA – GARTEN – GARAGE**A/T****ELLA - KONRAD***Direkter Anschluss**Ella kommt in den Garten. Dort befindet sich eine Art von großem Schuppen.**Ella sucht einen Schlüssel und öffnet den Schuppen. Unter einer Plane scheint sich ein Auto zu befinden. Neugierig lüftet Ella ein Stück des Bezuges.***ELLA***(bewundernd) Wow...**Mit Schwung zieht sie die gesamte Plane vom Auto. Ella steht vor einem FORD MUSTANG, der allerdings schon ein wenig ramponiert aussieht.***ELLA***Der Wahnsinn...**Ella setzt sich in den Wagen und lässt das Ambiente des Mustangs auf sie wirken.**Als sie feststellt, der Zündschlüssel steckt, kann sie gar nicht anders – sie startet den Motor, der sofort anspringt. Ella lässt den Motor ein paarmal aufheulen, der satte Sound lässt den ganzen Schuppen vibrieren.***KONRAD***(laut) Hey, was, zum Teufel, treiben Sie denn da?
Machen Sie gefälligst den Motor aus und kommen
Sie sofort aus dem Wagen raus!**Ella sieht einen Mann (KONRAD NEUMANN), der mit bösem Blick vor der Motorhaube des FORD steht und Ella wütend ansieht. Ella schaltet den Motor aus und kommt aus dem Auto. Dabei:***ELLA***Und Sie sind jetzt wer? Und haben was genau in
meinem Haus zu suchen?***KONRAD***(erstaunt) In Ihrem Haus? Wie kommen Sie denn auf
das schmale Brett? Und wer, zum Teufel, sind Sie
überhaupt?***ELLA***Ich weiß zwar nicht, was Sie das angeht, aber bitte
sehr: Mein Name ist Elisabeth Engel. Und ich habe
dieses Anwesen von meinem Onkel Konrad geerbt.***KONRAD***(erstaunt) Geerbt...*

ELLA

Ja.

KONRAD

Von Ihrem Onkel Konrad?

ELLA

Ja.

KONRAD

Konrad Neumann ist Ihr Onkel? Und der ist... tot?

ELLA

Mausetot. Ich habe gerade erst vorhin das Testament und die Schlüssel bekommen. Und zwar von einem Notar, Dr. Jonas Steffen. Der ist zwar Veganer, aber sein Vater hat seit kurzem Alzheimer!

KONRAD

Junge Frau, kann es sein, dass Sie vielleicht Alzheimer haben? Oder völlig verrückt sind? Ich schlage vor, Sie zeigen mir mal dieses seltsame, angebliche Testament.

ELLA

Warum sollte ich das tun? Ich werde die Polizei rufen.

KONRAD

Das ist eine gute Idee! Denn dieses Haus gehört mir. Und wie Sie sehen, bin ich am Leben. Ich habe weder eine Nichte, noch habe ich jemals ein Testament verfasst oder irgendjemandem meinen Besitz vererbt. Also, bitte, rufen Sie ruhig die Polizei.

ELLA

(misstrauisch) Ähm... Sie sind...?

KONRAD

Mein Name ist Konrad Neumann.

Ella reißt erstaunt die Augen auf.

01.-20. VOR BAHNHOF ELLA**A/T****AGNES - TAXIFAHNER (KOMP.) - PASSANTEN (KOMP.)**

Gleicher Tag, Nachmittag.

Kamerablick vom Bahnhof Richtung Straße. Wir sehen nicht, um was für ein Gebäude es sich handelt!!

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite fährt das Taxi vor. Agnes steigt aus, das Taxi fährt ab. Sie schaut in Richtung Kamera.

AGNES

(halblaut, fast entsetzt) Ach, du Scheiße...

Die Kamera fährt um Agnes herum und zieht auf:

Wir sehen auf der anderen Straßenseite einen großen alten Bahnhof, der noch teilweise eingerüstet, teilweise bereits renoviert ist. Da Agnes Ellas alten OPEL vor der Tür stehen sieht, wird ihr bewusst, dies ist die richtige Adresse. Agnes atmet tief ein und macht dicke Backen.

Da donnert hinter dem Haus ein ICE vorbei (Animation) und jagt Agnes einen gehörigen Schrecken ein.

AGNES

Und für die Ruine habe ich meinen schönen Garten aufgegeben. Unwiderruflich... Wie bekloppt muss man eigentlich sein?!

Hinter dem Bahnhof rattert ein Güterzug vorbei. (Animation)

AGNES

Na ja, wenigsten verpassen wir keinen Zug mehr!
(seufzt) Liebe Bahncard – lass uns Freunde werden!

Kopfschüttelnd geht sie über die Straße, auf die Haustür zu.

01.-21. BAHNHOF ELLA – BÜRO DETEKTEI**I/T****ELLA - KONRAD***Nachmittag*

Ella und Konrad befinden sich im Büro der Detektei im Bahnhofsgebäude. Konrad sitzt an seinem Schreibtisch. Ella steht vor dem Schreibtisch und registriert den vorbeifahrenden Güterzug.

ELLA

Nett hier. Bisschen laut vielleicht...

KONRAD

Ja, ja, ja... Das Testament bitte. Wenn Sie so freundlich wären...

Ella zieht das Testament hervor und wirft es auf den Schreibtisch. Das Dokument segelt über die Schreibtischplatte und bleibt vor Konrad liegen. Konrad will danach greifen, doch er fasst ins Leere. Es hat den Anschein, als würde er durch das Papier fassen.

KONRAD

Was, zur Hölle...

Wie sehr sich Konrad auch bemüht, er kann das Testament nicht in die Hand nehmen. Konrad springt auf und sieht Ella erschrocken an.

KONRAD

(ungläubig) Was passiert denn hier gerade?

ELLA

(tonlos) Ich habe keine Ahnung...

Konrad lässt sich langsam in seinen Schreibtischstuhl fallen. Ella verlässt schnell das Büro und wirft die Tür hinter sich zu.

01.-22. BAHNHOF ELLA – FLUR VOR BÜRO**I/T****ELLA - AGNES***Direkter Anschluss, Nachmittag**Ella steht vor der Bürotür, mit dem Gesicht zum Flur. Ihr Atem geht schnell. Dann dreht sie sich langsam zur Tür und lauscht.**Plötzlich tippt ihr jemand auf die Schulter.***ELLA / AGNES**

(unisono, schreien auf) Ahhh...

AGNES

Bist Du verrückt? Willst Du mich ins Grab bringen?

ELLA

Mann, Oma!

AGNESAlles in Ordnung? Du bist ja ganz blass.
(grinst) Hast Du das Bahnhofsgespenst getroffen?**ELLA**

Ja. Und es ist Onkel Konrad.

AGNESSehr witzig.
(setzt neu an) Mit der Bruchbude hier hast Du Dich ja mal richtig über den Tisch ziehen lassen. - Tja, traurig, aber leider nicht mehr zu ändern.**ELLA**

Dann blasen wir eben die ganze Aktion ab und gehen nach Hause.

AGNES

Ja, das wäre schön, aber leider...

ELLA

(ahnungsvoll) Was, „leider“?

AGNES

Na, sagen wir mal so – ich hab gerade bei Walter unsern Bungalow... gekündigt. Sozusagen.

ELLA

Nee, ne...

AGNES

Moment, das Beste kommt noch: Unwiderruflich und besenrein. Und der Hauptgewinn: Zum Ende der Woche. Trara!!

ELLA

Mann, Oma!

AGNES

Sieht so aus, als hätten wir keine Wahl. Wir werden bleiben müssen.

Plötzlich dreht sich Ella zur Tür.

ELLA

(ruft) Was ist?

Agnes fährt erschrocken zusammen.

ELLA

(ruft) Kleinen Moment noch!

Agnes will etwas sagen, aber sie kriegt keinen Ton heraus.

ELLA

(ruft) Ist ja gut, ich komme ja schon!
(zu Agnes) Er ist ein bisschen hilflos ohne mich.
Männer...

Ella rollt mit den Augen, geht ins Büro zurück, schließt die Tür und lässt eine erschrockene Agnes zurück.

01.-23. BAHNHOF ELLA – BÜRO DETEKTEI**I/T****ELLA - AGNES - KONRAD**

Direkter Anschluss.

Ella geht zum Schreibtisch und blättert die Seite des Testaments um. Sie will das Büro wieder verlassen.

KONRAD

(kleinlaut) Entschuldigung. Könnten Sie hierbleiben?

ELLA

Wieso?

KONRAD

Jemand müsste auch die anderen Seiten umblättern.
Bitte.

Ella atmet tief durch und sieht sich um. Ihr Blick fällt auf einen Heftklammer-Entferner. Sie nimmt ihn und enttackert die Seiten des Testaments. Dann legt sie die Seiten nebeneinander vor Konrad auf den Schreibtisch. Dabei:

ELLA

So sollte es eigentlich gehen. Und jetzt geben Sie mir bitte ein bisschen Zeit, damit ich ein paar Sachen mit meiner Oma klären kann. Einverstanden?

KONRAD

(resigniert) Ja, schon gut...

Von der etwas geöffneten Tür aus sieht Agnes zu, sie versteht nicht, was genau Ella da tut. Weil sie ja niemanden weiter im Zimmer sieht. Schnell schließt Agnes die Tür wieder. Ella geht zur Tür.

01.-24. BAHNHOF ELLA – FLUR VOR BÜRO**I/T****ELLA - AGNES***Direkter Anschluss.**Ella kommt aus dem Büro und sieht auf dem Flur eine nachdenkliche Agnes stehen.***ELLA**

Darf ich Dich um einen kleinen Gefallen bitten?

AGNES

(vorsichtig) Solange es nichts Illegales ist, gerne.

ELLA

Könntest Du mal kurz in das Zimmer hier gehen?

AGNES

Das Zimmer?

*Ella nickt.***AGNES**

Und was tue ich da, in dem Zimmer?

ELLA

Nichts weiter. Du sollst Dich bloß ein bisschen umsehen und mir sagen, ob Dir irgendwas... Seltsames... auffällt. Ok?

AGNES

Mein Kind, kann es sein, dass hier insgesamt alles ein wenig seltsam ist?

ELLA

Geh einfach rein und sieh Dich um, hm?!

*Ella schiebt Agnes ins Büro und schließt hinter ihr die Tür. Sie lauscht an der Tür.***ELLA**

(ruft) Und? Alles in Ordnung bei Dir?

AGNES (VOICE)

(Off) Bei mir schon! Was ganz konkret meinstest Du denn mit „seltsam“?

ELLA

(ruft) Zum Beispiel, ob Du jemand sehen würdest. Einen Mann vielleicht...?

Agnes kommt aus dem Büro, schließt hinter sich die Tür und sieht Ella erstaunt an.

AGNES

(besorgt) Ella, langsam mache ich mir wirklich Sorgen um Dich.

ELLA

Warum denn?

AGNES

Ich sage mal so, das Einzige, was hier seltsam ist, bist Du.

ELLA

Also gut. Bereit für ein Experiment?

AGNES

Von mir aus. Schlimmer kann es kaum noch werden.

ELLA

Warts nur ab...

Ella öffnet vorsichtig die Bürotür und geht hinein. Agnes folgt ihr.

01.-25. BAHNHOF ELLA – BÜRO DETEKTEI**I/T****ELLA - AGNES - KONRAD**

Direkter Anschluss.

Ella kommt ins Büro. Konrad (sichtbar) sitzt immer noch am Schreibtisch beim Lesen der Seiten des Testaments.

KONRAD

Wie lange soll das eigentlich noch so weiter gehen?

ELLA

Was genau meinen Sie denn?

KONRAD

Na, ob Sie vielleicht gedenken, hier noch mehr Leute anzuschleppen? Und wer ist beispielsweise diese verrückte Alte?

ELLA

Diese verrückte Alte ist keine verrückte Alte, sondern meine Großmutter.

KONRAD

Das schon scheint mir eine gute Voraussetzung zu sein, um davon auszugehen, dass sie verrückt ist.

ELLA

Für jemanden, der nicht mal ohne fremde Hilfe ein Blatt Papier umdrehen kann, haben Sie eine ziemlich große Klappe, nee?

Agnes sieht abwechselnd zu Ella und zum (aus ihrer Sicht leeren) Schreibtisch.

AGNES

Kind, ist Dir bewusst, dass Du Selbstgespräche führst?

Konrad hat das Testament gelesen und lehnt sich im Chefsessel zurück.

KONRAD

Ella... Entschuldigung, darf ich Ella sagen?

ELLA

Nur zu. Ella nennen mich eigentlich nur meine Freunde, aber man kann ja nie wissen, ne...

Konrad erhebt sich und geht hinter dem Schreibtisch auf und ab.

KONRAD

Also, Ella, was halten Sie davon? Was hat das alles zu bedeuten?

ELLA

Ich habe keine Peilung. Der ganze Tag heute ist völlig aus dem Ruder! Echt, jetzt!

KONRAD

(resigniert) Tja, dann...

*Konrad lässt sich wieder ratlos auf seinen Schreibtischsessel fallen.
Ella hat wieder schlagartig Kopfschmerzen. Sie fasst sich kurz an den Kopf.*

AGNES

Ella, ist Dir vielleicht schwindelig? Hast Du Fieber?

ELLA

Nee, alles wieder gut...

Agnes fasst Ella an die Stirn.

ELLA

Sei nicht albern.

AGNES

Ich verstehe nicht, was hier los ist!

ELLA

Herzlich Willkommen im Klub!
Agnes, Du kannst wirklich niemand anderen sehen.
Oder hörst Du vielleicht irgendwelche Stimmen?

AGNES

Wenn das passiert, geh ich freiwillig in die Klasmühle! Versprochen!

ELLA

Oma...

AGNES

Ella, ich schwöre, dass ich weder etwas Ungewöhnliches sehe, noch irgendwas höre. Abgesehen von vorbeirasenden Zügen. Wie viel mehr Ungewöhnliches soll es denn hier noch geben? Ich weiß nicht, ob ich das ertragen kann.

ELLA

Dann haben wir ein echtes Problem.

AGNES

Ach, was...

ELLA

Oma, Du kannst mich für komplett bescheuert halten. Aber... so wie es aussieht... haben wir es hier im Haus... mit einem GEIST zu tun!

Agnes macht große Augen und lächelt etwas verkrampft...

Ende Folge 1